

mach doch, was du willst – Elf Kurzfilme zum Wandel der Arbeit

Vorliegende Kompilation ist das Ergebnis eines Drehbuchwettbewerbs, der im Februar 2006 von der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit ZDF/ARTE und der KurzFilmAgentur Hamburg e.V. ausgeschrieben wurde.

Im Rahmen des Themenschwerpunktes *Arbeit in Zukunft* der Kulturstiftung des Bundes wird diese Kompilation unter dem Titel "Mach doch, was du willst" ab dem 1. Mai 2007 durch die Kinos im deutschsprachigen Raum touren.

Aufgabe der Filmschaffenden war es, Konzepte für Kurzfilme einzureichen, die auf die Frage nach der Zukunft unserer Arbeitswelt mit originellen Ideen und Visionen aufwarten können. Einsendeschluss war der 10. Mai 2006.

486 Einreichungen – von Nachwuchsregisseuren und etablierten Filmschaffenden – waren die beachtliche Resonanz. Umso schwieriger war daher die Aufgabe der Jury, elf Projekte auszuwählen, die durch die Förderung der Kulturstiftung des Bundes verwirklicht wurden. Die Filme erhielten Produktionskostenzuschüsse von insgesamt 235.000 Euro. Ab Mai 2007 wird die Kompilation im deutschsprachigen Kino präsentiert. Weiterhin ist eine Kooperation mit ZDF/ARTE über die TV-Ausstrahlung von drei Filmen auf ARTE ab Ende 2007 vereinbart. Die Jury der Projektauswahl setzte sich zusammen aus: Gabriele Fischer, Chefredakteurin des Wirtschaftsmagazins brand eins; Lars Henrik Gass, Leiter der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen; Anke Lindenkamp, Redakteurin für Kurzfilm bei ZDF/ARTE; Eva Matlok, Geschäftsführerin AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V.; Andres Veiel, Filmemacher; Astrid Kühl, Geschäftsführerin der KurzFilmAgentur Hamburg e.V.

WWW.MACHDOCHWASDUWILLST.ORG

Kontakt:

KurzFilmAgentur Hamburg e.V. • arbeit@shortfilm.com

Julia Arikas / Lars Wilde / Astrid Kühl

Friedensallee 7 • 22765 Hamburg • Tel. 040 39 10 63 0

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**
ein initiativprojekt im programm
ARBEIT IN ZUKUNFT



Die kurzen, verbindenden Zwischenanimationen stammen von dem Hamburger Künstlerpaar Hanna Nordholt und Fritz Steingrobe.



Die Neue Zeit

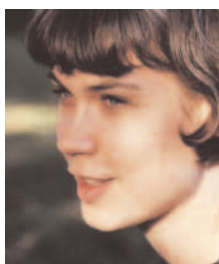
Karsten Wiesel • Deutschland 2007 • 2'01 Min. • 35 mm 1:1,78 Dolby Stereo SR • Farbe & S/W
• Experimenteller Dokumentarfilm • Sprache: deutsch

Arbeit war das wichtigste Thema von Lehr- und Propagandafilmen der DDR. Ein Blick in die Archive hat gezeigt, dass in den Filmen für den Staatsbürgerkundeunterricht über eine Zeit von immerhin mehreren Jahrzehnten immer wieder die gleichen Archivbilder montiert wurden. Am Anfang sehr ernst, später etwas lebendiger oder "jugendgerechter". Die Neue Zeit ist eine kleine Staatsbürgerkunde aus dem Jahr 2006 und beschwört die alten Geister sowie den Traum, dass die Bemühungen des Menschen ihm selbst in einer paradisiischen Zukunft zugute kommen werden.

STABLISSE

Konzept/Realisation: Karsten Wiesel; Schnitt: Oscar Loeser; Musik/ Tonmischung: Pit Przygodda; Sprecher: Peter Bieringer; Endmischung: Pierre Brand; Titel: Valerie Schlee/ Tim Liebe; Recherche: Hajo Schäfer

Filmografie (Auszüge): Kvalitetstrafik - Dokumentation/Videoinstallation; Deutsch-Polnische Freundschaft I-III (2005); Hamburg Media School - Dokumentation; Posten 50 - Dokumentation (2004)



Mit Pferden kann man nicht ins Kino gehen

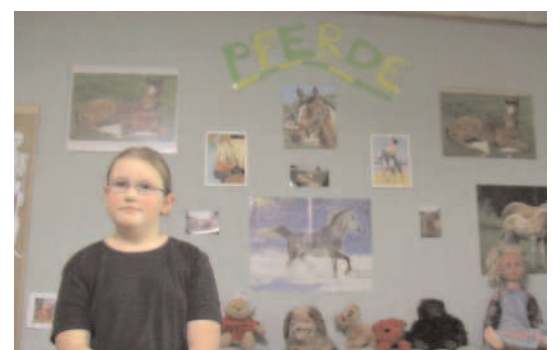
Anna Wahle • Deutschland 2007 • 10'24 Min. • 35 mm 1:1,78 Dolby Stereo SR • Farbe • Dokumentarfilm • Sprache: deutsch

Was bedeutet Arbeit in Zukunft? Die Regisseurin fragt die, die in der Zukunft arbeiten werden. Haupt-, Gesamt- und Gymnasialschüler zwischen 12 und 20 erzählen uns, welcher Beruf sie glücklich machen würde und warum, ob sie eine Familie gründen wollen und weshalb, was ihnen Angst macht und was im Leben wichtig ist.

STABLISSE

Mit: Mona Schmitz, Julia Jeuk, Corinna Steinebach, Philipp Gatzten, Michael Pyka, Diana Klein, Max Hechler, Katharina Molitor, Sandra Röttgen, Cengizhan Özcan, Matthias Lüh, Marc Schüren und Axel Brinkmann; Bildgestaltung: Andreas Köhler; Montage: Jan von Rimscha, Ton und Sounddesign: BenWolf, Stephan Meetz; Regieassistentz: Christopher Becker; Farbkorrektur: Sven Hanten; Mischung: Pierre Brand; Regie/Buch/Produktion: Anna Wahle

Filmografie (Auszüge): Winterberg - Abschlussfilm ifs; Alexander - Berlinale Talent Campus (2005); Eins zu Eins; Warten auf Lena (2004), Tanzen mit Paul; Aus dem Leben der Affen (2003)



mach doch, was du willst – Elf Kurzfilme zum Wandel der Arbeit



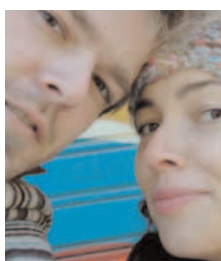
Eine Schauspielerin versucht zu weinen

Arne Bunk • Deutschland 2007 • 2'40 Min. • 35 mm 1:1,78 Dolby Stereo SR • Farbe • Experimenteller Dokumentarfilm • Sprache: Ohne Dialoge

Eine Schauspielerin versucht zu weinen. Sie arbeitet.

STABLIST Darstellerin: Julia Nachtmann; Regieassistent: Max Hinderer; Kamera: Bettina Herzner; Kameraassistent: Fritzi Wiegel; Licht: Simone Friedel; Lichtassistent: Philipp Aster; Ton: Thomas Fleischhauer; Bühne: Thomas Oswald; Maske: Kirsten Meyer; Catering: Sportfrikadelle; Schnitt: Mary Mack, Tonmischung: Pierre Brand; Video-Lichtbestimmung: Susi Montgomery; Regie: Arne Bunk; Filmmaterial: KODAK Studio; Licht und Kameratechnik: CINEGATE; Kopierwerk: Atlantik/Studio Babelsberg; Videoabtastung: VCC Perfect Pictures; Tonstudio: Primetime Studio GMBH; Titelausbelichtung: Optical Art; Dank an: Julia Arikas, Tobias Büchner, Harun Farocki, Harald Lehmann, Jan Paulo, Hartmut Rabe, Gerd Roscher, Ute Storm, Barbara Wagner, Lars Wilde

Filmografie: - (diverse Ausstellungen/Fotografie und Textbeiträge)



Bus

Jens Schillmöller / Lale Nalpantoglu • Deutschland 2007 • 9'37 Min. • 35 mm 1:1,78 • Dolby Stereo SR • Farbe • Kurzspielfilm • Sprache: dt.

In einem Bus wohnt und lebt eine Arbeits-Guerilla, die sich Arbeit einfach nimmt und Löhne erzwingt. Eine charmante Anhalterin bringt das System jedoch durcheinander.

STABLIST Darsteller: Chef: Michael Schreiner, Anhalterin: Elke Bludau, Golf-Fahrerin: Ulrike Prager, Beifahrer: Christoph Ortmann, Aufmüpfiger: Dimitri Tellis, Politischer: Martin Müller, Gitarrenspieler: Jürgen Rissmann, Verzierer: Steffi Mühlhan, Schrebergarten-Mann: Claus-Dieter Clausnitzer, WC-Bedürftiger: Philipp Neubauer; Produktionsleitung: Martin Roelly; Produktionsassistent: Nina F. Schuchardt; Set-Aufnahmeleitung: Sandeep Mehta; Aufnahmeleitungsassistent: Marina Klausner; Kamera: S. Ketelhut; Kameraassistent: Jonas Dickmeis; Oberbeleuchter: Jens Georg Kremer; Beleuchter: Jan Kretschmer, Anke Hense; Ausstattung: Adriane Stamer-Klassen; Kostüm: Veronika Schroeder-Hohenwarth; Maske: J. Schmager; 2. Maske: F. Scharfschwert; Ton: Gerrit Lucas; Catering: Peter Steinmetz; Schnitt: Benjamin Ikes; Musik: Gerrit Lucas; Sounddesign und Mischung: Nic Wohlleben; Produktion: Lale Nalpantoglu & Jens Schillmöller, GbR le:forel enterprises

Filmografie (Auszüge): Nichts weiter als - Episode: "Du und ich" (Berlinale 2006); Feelings & Tactics with Udo (Berlinale 2005); Für immer Edelweiß (2004)



Deutschland - Ein Herbstmärchen

Jochen Hick • Deutschland 2007 • 16'51 Min. • 35 mm 1:1,78 Dolby Stereo SR • Farbe • Dokumentarfilm • Sprache: deutsch

Die Zukunft der Arbeit entwickelt sich als Zukunft ohne sie. Sind wir, die immer noch an Lohn für Arbeit glauben, auf ein solches Szenario überhaupt vorbereitet? Geld gegen Arbeit ist tot, es lebe die Arbeit.

STABLIST Idee: Karin Wallenczus; Buch Karin Wallenczus und Jochen Hick; Regie / Kamera / Schnitt: Jochen Hick; Ton- / Produktionsassistent: Christian Modersbach; Endbearbeitung / Titel: Jörn Hartmann; Sounddesign: Jörg Theil; Mischung: Pierre Brand; Produktionsleitung: Hermann Hick; Farbbestimmung: Wave-Line / Matthias Behrens, FAZ Optical Art; Kopierwerk: Studio Babelsberg; Recherche: Christian Modersbach, Karin Wallenczus; Besonderer Dank: Christoph Weber, Bernhard Koppmeyer; Produzent: Jochen Hick

Eine Produktion von Jochen Hick / GALERIA ALASKA PRODUCTIONS

Filmografie (Auszüge): Cycles of Porn; Am Ende des Regenbogens (2005), Berlinale - Spiegel TV Reportage (2004); Immer nur Verkaufen - Spiegel TV Reportage; Ich kenn Keinen (2003)



mach doch, was du willst – Elf Kurzfilme zum Wandel der Arbeit



Recycled Planets

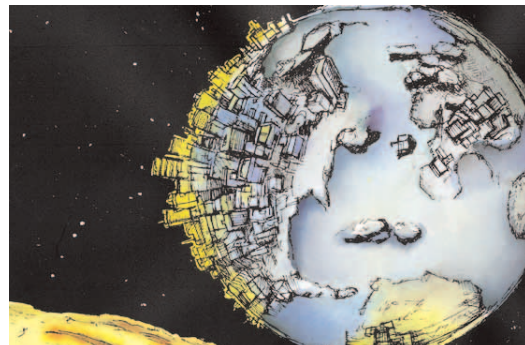
Mojan Ghanaatgar / Jeanine Reutemann • Schweiz 2007 • 2'22 Min. • 35 mm 1:1,78
Dolby Stereo SR • Farbe • Animationsfilm • Sprache: Ohne Dialog

Ein Mann geht von Tür zu Tür zwecks Arbeitssuche, wird jedoch überall abgelehnt. Als er am Abend erschöpft auf der Straße sitzt, wird eine Leiter vom Mond heruntergelassen. Er steigt hinauf und gestaltet seine eigene Arbeitswelt aus Weltraummüll.

STABLISTE

Design: Mojgan Ghanaatgar; Animation: Mojgan Ghanaatgar; Additional BG's: Michael Raaflaub; Additional Layouts: Lukas Huber; Computer Compositing: Jeanine Reutemann; Musik: Simon Glauser; Soundmix: Wolf-Ingo Römer
Special Thanks to Ted Sieger, Jochen Ehmann / Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern
Executive Producer: Jeanine Reutemann

Fimografie : diverse animierte Kurzfilme



Waldmeister

Markus Mischkowski / Kai-Maria Steinkühler • Deutschland 2007 • 9'00 Min. • 35 mm 1:1,78
Dolby Stereo SR • S/W • Kurzspielfilm • Sprache: deutsch

Die beiden langzeitarbeitslosen Filmhelden Mike und Alfred sind in eine Maßnahme zur Integration in den Arbeitsmarkt geraten, ... als Waldmeister. Sie sollen die städtischen Grünanlagen von Unrat und Müll befreien. Doch der Markt des Waldmülls ist mittlerweile heiß umkämpft.

STABLISTE (verkürzt)

Darsteller: Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler, Jürgen Reißmann, Claudia Basrawi, Sonja Potthast, Piet Fuchs, Hans Dieter Delkus; Kamera: KaPe Schmidt, DGPh; Kamera-Assistenz: Meike Obergfell; Material-Assistenz: Jacqueline de Natris; Oberbeleuchter: Dirk Ohlrogge; Beleuchter: Gerald Mark, Alex Czart, Christian Wittke; Standfotografie: Anna Christine Wagner; Ton: Siddho Varza; Ton-Assistenz: Nils Vogt; Schnitt: Marcel Belledin; Szenenbild: Ildiko Mohos; Maskenbild: Claudia Schaaf; Kostümbild: Elena Wegner; Musikproduktion: Robert Nacken; Musik: Haifaboy's; Aufnahmeleitung: Ina Froitzheim; Assistenz: Albert Zecheru, Bodo Potthast; Regie und Drehbuch: Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler; Regie-Assistenz/ Script: Ulla Wätzig
Produktion: Westendfilme; Produktionsleitung: Markus Mischkowski

Filmografie (Auszüge): Wolga (2003); Westend (2001); Was tun (1998)



Peters Prinzip

Kathrin Albers / Jim Lacy • Deutschland 2007 • 3'50 Min. • 35 mm 1:1,78 Dolby Stereo SR • Farbe • Animationsfilm • Sprache: deutsch •

Du mußt nicht schneller als ein Krokodil schwimmen können, um einen Angriff zu überleben. Du mußt nur schneller schwimmen können als dein Kollege neben dir.

STABLISTE

Regie und Produktion: Jim Lacy, Kathrin Albers; Animation, Charakterdesign, Art Direction: Kathrin Albers; Drehbuch, Kamera, Kulisse: Jim Lacy; Herstellungsleitung und Organisation: Nils Hartlef; Sprecher Offtext: Gustav-Adolph Artz; Sprecher Schwimmhallenchef: Erik Schaeffler

Filmografie (Auszüge): Blumfeld Musikvideo "Tics" (2006), Werbefilme u.a. Freenetspots (2004/2005); diverse Kurzfilmfestival-Trailer und Auftragsarbeiten (2003); Spelunkers, Quench (2002); Rattenskat (1999); Friß, Vogel oder stirb! (1998)



mach doch, was du willst – Elf Kurzfilme zum Wandel der Arbeit



Wirtschaftswunder

Andreas Teuchert • Deutschland 2007 • 16'33 Min. • 35 mm 1:1,78 Dolby Stereo SR • Farbe • Inszenierter Dokumentarfilm • Sprache: deutsch •

"Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen." Überkommene Utopie oder Zukunftsmodell? 76 KommunardInnen in Niederkaufungen versuchen stets aufs Neue, sich dieser Idee anzunähern. Hier spielen sie sich selbst – ein komplexes soziales Gefüge auf engstem filmischen Raum.

STABLIS

Realisation und Produktion: Andreas Teuchert; Co-Realisation: Rahel Schweikert; Ton: Paul Oberle; Kamera / Compositing: Christoph Manz; Produktionsleitung: Claudia Spiller; Schnitt-Support: Benjamin Beck; Vormischung: Jochen Jezussek; Mischung: Pierre Brand; Filmbelichtung: OPTICAL ART; Protagonisten: Thomas Neuroth, Andreas Scheel, Rolf de Buhr, Andreas Murek, Birgit Zellmer, Josch und Jakob, Isolde Praeg, Bianca Lißner, Miriam Baginski, Sebastian von Seeger, Jacqueline da Silva, Bernardi Patricia, Saif Fertowsy, Uli Barth, Jona Königes, Otto Hänslar, Mo Auerswald, Rolf Dotzauer, Jörg Thunert, Mel Full, Jan Bade, Anke Moka, Ina König, Uwe Krause, Petra Brühl

Filmografie (Auszüge): Projektentwicklung: „shared visions – shared lives“ (Inszenierte Dokumentation über das Leben in Gemeinschaft), Guerra alle Pietre (2002;Berlinale 2003), Regieassistent Black Box BRD (2001)



Outsourcing

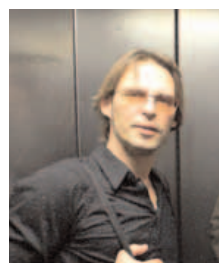
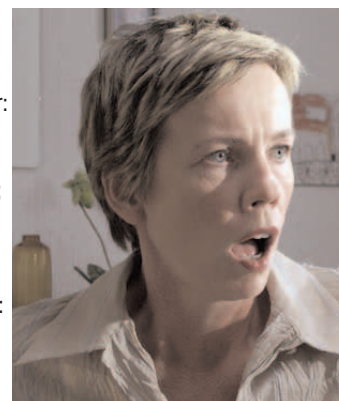
Markus Dietrich / Hanna Reifgerst • Deutschland 2007 • 6'10 Min. • 35 mm 1:1,78 Dolby Stereo SR • Farbe • Kurzspielfilm • Sprache: deutsch

Das kleinste Unternehmen ist die Familie. Was wäre, wenn man diesen Betrieb nur unter wirtschaftlichen Aspekten betrachtet? Was wäre, wenn die Familie plötzlich ihre Mitglieder entlässt, um effektiver wirtschaften zu können?

Kurzfilmpreis 2007 der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

STABLIS Darsteller: Frank Röth, Gesa Badenhorst, Tom Siegert, Annekathrin Wittig, Shirin Kühn; Buch: Markus Dietrich/Hanna Reifgerst; Regie: Markus Dietrich; Regieassistent Claritta Kratochwil; Script/Continuity: Emil Wagner; Kamera: Urs Zimmermann; Kameraassistent: Christoph Iwanow; Oberbeleuchter: Nico Nitsche; Best Boy: Daniel Schellhase; Beleuchter: Oliver Köppel; Lichtassistent: Janina Tesch; Steadicamoperator: Thomas Thiele; Kranoperator: Benjamin Erdenberger; Tonmeister: Richard Zipperling; Tonassistent: Toni Lindner; Szenenbild: Nancy Vogel; Szenenbildassistent: Anja Uhlich; Kostümbildnerin: Katrin Gerheuser; Maskenbildnerin: Antje Kwiatkowski, Manuela Bruns; Catering: Michael Carl, Julia Fuhrmann; Produktion: Hanna Reifgerst; Produktionsleitung: Christiane Schlicht; Aufnahmeleitung: Anjale Desouza; Set-Aufnahmeleitung: Bernd Morgenstern; Aufnahmeleitungsassistent: Asja Neumann; Runner: Yves Harry Polley; Casting: Erik Kühn, Agentur Hübchen, Zbf Agentur Berlin, Agentur Heyroth & Rietz; Schnitt: Wolfgang Bauer; Komponist: Philipp E. Kumpel; Standfotograf: Martin Tuch; Sounddesign/Mischung: Harms Achtergarde 4me Music; Postproduction Supervisor: Tom Dülks Media City Lab GmbH; Operator Farbkorrektur: Michael Hessling; Online-Schnitt: Sven Glassner

Filmografie (Auszüge): Einfach sprachlos, Teddy, Wort, Die Clique - 5 Folgen für KI.KA (2005); Mach es mit - Werbespot; Flieg mich zum Mond, Auf der Landstraße, Das erste Mal - KI.KA (2004)



Wie ich ein freier Reisebegleiter wurde

Jan Peters • Deutschland 2007 • 15'00 Min. • 35 mm 1:1,78 Dolby Stereo SR • Farbe • Inszenierter Dokumentarfilm • Sprache: deutsch

Ein Filmtagebuch über den Versuch, ein Praktikum bei einem Frührentner zu machen, der sich etwas dazu verdient, indem er sich täglich am Frankfurter Flughafen eine Gruppenkarte für die U-Bahn kauft und dann am Fahrkartenautomaten den Reisenden anbietet, sie zu ihrem jeweiligen Reiseziel zu begleiten - gegen eine kleine Unkostenbeteiligung, etwas günstiger als der eigentlich Fahrpreis, versteht sich.



STABLIS

Darsteller: Matthias Breitenbach, Annette Paulsen, Christian Herr, Florian Wirth, Thorsten Giersch; Kamera: Marcus Winterbauer; Ton: Johannes Grehl / Michel Klöfkor; Schnitt: Sandra Trosel; Musik: Pit Przygodda; Gesang: Geka Winkler; Sounddesign: Thies Myntner; Mischung: Pierre Brand; Titledesign: Annette Paulsen; Farbkorrektur: Susi Montgomery (VCC); Produktionsleitung: Kerstin Isenbeck. Jan Peters Filmproduktion im Abbildungszentrum Hamburg

Filmografie (Auszüge): Aber den Sinn...(2006), Bye Bye Tiger (2004), Fresh Art Daily / Berlinale (2004), Ich bin 33 (2000) Dezember, 1-31 / Berlinale (1999), Rundfunkhörspiele und diverse ARTE-Beiträge und -Trailer

